

Ich dachte, es wäre genauer, die Bedeutung der heutigen Worte zu verstehen, also las ich die Bibel in genauerer Übersetzung. In Vers 22 steht geschrieben: "Kommt zu mir und lasst euch retten, ihr Menschen aus allen Winkeln der Erde! Denn ich bin der einzige Gott." In der Übersetzung, die ich hauptsächlich lese, heißt es jedoch: "Wendet euch an mich und lasst euch retten, all ihr Enden der Erde." Das hebräische Wort "fenu", das mit "nach vorne schauen" übersetzt wird, bedeutet "zurückgehen" und bedeutet, ihre Herzen zu Gott zu wenden, der gerecht und Erlöser ist, und mit den Augen des Glaubens und mit den Augen des Geistes zu schauen. Die Israeliten ärgerten sich über den Weg in der Wüste und murrten gegen Gott und Mose. Zu dieser Zeit war Gott zornig und sandte feurige Schlangen in die Wildnis, um die Menschen zu beißen und sie zu züchtigen.

Das Volk ging zu Mose und flehte ihn an, sie in Reue zu verschonen. Mose betete zu Gott, und Gott bat Mose, eine Schlange aus Bronze zu machen und sie an einer Stange zu tragen. Und wer von einer Schlange gebissen wird, wird leben, wenn er die Bronzeschlange am Pfahl anschaut. In der Tat lebten alle, die auf die Kupferschlange auf der Stange schauten. Dies ist es, was Er denen, die von Schlangen gebissen wurden, den Weg der Errettung gelehrt hat.

Jesus erkannte diese historische Tatsache der Kirche in der Wüste an und sagte, dass jeder, der Jesus Christus am Kreuz ansieht, gerettet wird. Joh. 3:14 -15. "Du weißt doch, wie Mose in der Wüste eine Schlange aufrichtete, damit jeder, der sie ansah, am Leben bleib. Genauso muss auch der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, durch ihn das ewige Leben hat." (Joh. 3, 14-15, LUT).

Der heutige Bibeltext ist auch das Evangelium der Rettung, Gottes eigene rettende Offenbarung an Juda, die ihnen inmitten ihres Leidens in der babylonischen Gefangenschaft Hoffnung auf Rettung gibt. "Ihr Menschen aus aller Welt, wendet euch zu mir und lasst euch retten." Ich hoffe, dass die Gläubigen auch heute unverändert durch das Wort die Hoffnung auf Erlösung durch die Offenbarung Gottes erfahren und das Evangelium der Erlösung hören. Erstens: "Wendet euch zu mir"(ELB) ist Gottes Gebot. Wer ist Gott, dass er uns gebietet, „sich Gott zuzuwenden“? Es ist Gott, der Schöpfer. Vers 18: "Der HERR ist der einzige Gott. Er ist es, der den Himmel geschaffen hat. Er gab der Erde ihre Form und legte ihre Fundamente. Nicht als einsame Wüste hat er sie gebildet, sondern als Wohnraum für seine Geschöpfe. [..]"

Gott ist es, der den Himmel und die Erde geschaffen und den Menschen dazu bestimmt hat, darin zu wohnen. Gott spricht: „Es gibt keinen Gott außer mir, keinen, der gerecht ist und der rettet. Ich bin der einzige Gott.“ in Vers 21 und

wiederholt in Vers 22, dass Gott der einzige Gott ist. Der einzige Gott, kein stummer Götze, sondern Gott der Schöpfer, der Himmel und Erde durch Sein Wort erschaffen hat. Er ist kein Götze, der nicht retten kann, sondern ein Gott des Heils, der Recht tut, der Ehrlichkeit und Gerechtigkeit verkündet und der Rettung schenkt.

Er ist nicht jemand, der eine Mund hat, aber nicht sprechen kann oder der Augen hat, aber nicht sehen kann, sondern der Gott, der uns das Kommende zeigt. Gott ist der Einzige, der die Vergangenheit und die Zukunft der Menschen und der Geschichte sehen kann. Vers 21:"[...] Wer hat vor langer Zeit angekündigt, was nun geschehen ist? Wer hat es längst vorausgesagt? War ich es nicht, der HERR? Es gibt keinen Gott außer mir, keinen, der gerecht ist und der rettet. Ich bin der einzige Gott." „Wendet euch zu mir“ ist das Gebot des einen und einzigen Gottes, des Schöpfers, des Erlösers.

Zweitens ist der Inhalt dieses Befehls die Sehnsucht. Es heißt: "Kommt zu mir" Man soll nur auf Gott schauen. Das hebräische Wort für Sehnsucht ist „Peru“. Es ist das Hinblicken in die andere Richtung. Es ist ein einfacher Befehl Gottes, nur auf ihn selbst zu schauen, unabhängig von den Umständen oder der Zeit. Das ist das Merkmal der Religion voller Gnade, des Christentums. Das Evangelium ist simpel.

Ähnliches steht in Hebräer 12,2: "Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus. Er hat uns den Glauben geschenkt und wird ihn bewahren, bis wir am Ziel sind. Weil große Freude auf ihn wartete, erduldeten Jesus den Tod am Kreuz und trug die Schande, die damit verbunden war. Jetzt hat er als Sieger den Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes eingenommen." Es ist ein Befehl, einen Wendepunkt in seinem Leben zu setzen und den anderen Weg zu gehen.

Man soll nicht auf Babylon schauen, sondern auf Gott allein.

Man soll nicht auf Götzen schauen, sondern allein auf Gott.

Man soll nicht auf das schauen, was man besitzt, sondern allein auf Gott.

Wir geraten jeden Tag in die Versuchung der Sünde und versagen jeden Tag, das uns deprimiert, traurig und wütend macht und frustriert. Also lasst uns nicht auf uns selbst schauen, sondern auf unseren allmächtigen Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat. Denkt daran, dass Gottes Gebot lautet: „Kommt alle her“.

Drittens wird uns durch die Sehnsucht die Erlösung versprochen. Gott sagte: "Kommt zu mir, ihr Menschen aus allen Winkeln der Erde!", und sprach: "Und lasst euch retten." Gottes Gebot war es, „ih vergeblich zu suchen“, und was in diesem Gebot verheißen wurde, war „Errettung“. Was ist Gottes Errettung? Gottes Rettung,

1. Die Rettung vor körperlicher Krankheit. Er befreit uns von allen körperlichen Beschwerden. "Durch seine Striemen ist uns Heilung geworden" (V. 5, ELB) war nicht nur eine Prophezeiung. Als Jesus auf dieser Erde war, heilte und befreite er viele kranke Menschen und zeigte sich als der Messias, der Christus, der Erlöser.
2. Die Befreiung von allen Gefahren und Leiden.
3. Die Rettung vor der Invasion der feindlichen Nationen.
4. Die Befreiung von allen geistigen Fesseln (Sündhaftigkeit) des Lebens.
5. Aus einem Verlust etwas zu finden.
6. Die Befreiung von Gottes Zorn.
7. Das Ende von all dem ist die eschatologische Erlösung durch Jesus Christus. Die Erlösung Judas, die Jesaja von Gott empfing, beinhaltete die politische Befreiung von der Unterdrückung Babylons, die Befreiung vom Götzendienst und von der geistlichen Sünde der Israeliten und die Befreiung, die durch den prophezeiten Messias kommen würde.

Das Versprechen des Gebots, das Gott gegeben hat, ist genau das, was als "Rettung" beschrieben wird. "Wendet euch zu mir und lasst euch retten, alle ihr Enden der Erde! Denn ich bin Gott und keiner sonst." (V. 22, ELB). "[...] wenn eine Schlange jemanden gebissen hatte und er schaute auf zu der ehernen Schlange, so blieb er am Leben." (4. Mose 21,9, ELB). "Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben." (Joh. 3, 14-15, LUT). "Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." (Joh 3, 16, LUT). „Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.“ (Johannes 3,36 LUT) „Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig!“ (Apostelgeschichte 16,31 LUT) „Denn »wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden«“ (Römer 10,13 LUT) „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ (Johannes 5,24 LUT)

Wie einfach und eindeutig ist die Erlösung? Die christliche Erlösung ist keineswegs das Ergebnis menschlicher Bemühungen. Diese Erlösung kann man sich nicht durch Buße verdienen. Es ist die verheißene Erlösung, die denen zuteil wird, die an Gott glauben. Wem wird sie gewährt? Es steht: „[...] all ihr Enden der Erde.“ (Jesaja 45,22 SLT) Die gesamte Menschheit, überall auf der Welt.

Sie ist nicht auf eine bestimmte Ethnie oder ein bestimmtes Land beschränkt, sondern auf all die Eisberge im Norden und all die Länder im Süden. Sie geht über Abstammung, Geographie, Bildung, Männer und Frauen, Reiche und Arme,

Sprachen, Bräuche, Kulturen und Geschichte hinaus. Deshalb sagt er: „[...] auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16 LUT) Es ist eine kosmische, universelle Erlösung.

Es ist die Gnade Gottes, dass er auf diese Erde gekommen, um die Sünder zu suchen und zu retten. Ärzte werden für kranke Menschen benötigt und nicht für gesunde Menschen. Jesus Christus kam auf diese Erde für die Sünder und nicht für diejenigen, die sagen, dass sie gerecht sind. Alle Sünder empfangen die Erlösung, wenn sie auf Jesus den Herrn warten. Dies ist das Evangelium.

Viertens ist das Ergebnis der Sehnsucht der Segen der neuen Macht. In Jesaja 40,31 steht geschrieben: "Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft." Hier lesen wir, dass wir neue Kraft empfangen werden, so dass man in eine neue Kraft verwandelt wird. Von der Verzweiflung zur Stärke der Hoffnung, von der Niederlage zur Stärke, vom Hass zur Liebe, vom Konsumieren und Verschwenden zur Stärke der Produktivität und Kreativität.

Diejenigen, die auf Gott warten, werden durch die Kraft Gottes, die Kraft des Geistes und die Kraft der Erlösung verwandelt werden. Sie wird von der Macht der Erde in die Macht des Himmels verwandelt werden. Diese Kraft kann mit den Schwingen eines Adlers verglichen werden, der in die Weite schwebt. Durch Jesaja wurde eine Botschaft der Hoffnung gegeben. Freiheit und Befreiung von der Unterdrückung Babylons. Darüber hinaus ist es die Freiheit der Menschheit, von Sünde und Tod gerettet zu werden. Es ist wie ein Adler, der mit seinen Flügeln so hart und schnell schlägt, dass er in die Weite der Unendlichkeit fliegt. Es ist eine Vision des ewigen Lebens, die diejenigen, die auf Gott warten, erhalten werden.

Im Namen des Herrn segne ich das Erwachen des ewigen Lebens mit den Flügeln des Glaubens und der Hoffnung, den Flügeln der Liebe, den Flügeln des Gebets und den Flügeln des Sieges, die heute in mir, den Gläubigen, der Familie und unserer Kirche deutlich sichtbar sind.